



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Düsseldorf · Duisburg, 19. April 2024

Ausblick auf die Spielzeit 2024/25

Oper und Ballett am Rhein präsentieren das Saisonprogramm für Düsseldorf und Duisburg

Beim **6. Haniel Klassik Open Air** in stimmungsvoller Kulisse vor dem Theater Duisburg und mit einem großen **Theaterfest im Opernhaus Düsseldorf** begrüßt die Deutsche Oper am Rhein ihr Publikum am 6. bzw. 8. September 2024 zu einer ereignisreichen neuen Spielzeit 2024/25. **Zehn Opern- und fünf Ballettproduktionen** stehen im Mittelpunkt des vielfältigen Programms, das Generalintendant **Prof. Christoph Meyer** mit einem neu formierten künstlerischen Team erarbeitet hat: **Bridget Breiner** und **Raphaël Coumes-Marquet** übernehmen die Leitung der Ballett-Compagnie, **Vitali Alekseenok** ist Chefdirigent der Deutschen Oper am Rhein. Das Publikum kann Oper und Ballett in **mehr als 300 Vorstellungen im Opernhaus Düsseldorf und im Theater Duisburg** erleben, in vielen Spielarten aber auch außerhalb der beiden großen Häuser, in Schulen, in Kitas und rund um das **UFO**: Mit der mobilen Theaterkapsel geht die Junge Oper Urban in Düsseldorf und Duisburg auf Tuchfühlung mit der Stadtgesellschaft, um gemeinsam mit den Bewohner*innen partizipative Musiktheaterprojekte zu realisieren.

Die Opernsaison beginnt mit der Neuproduktion von Giuseppe Verdis „**Nabucco**“ – am 15. September 2024 ist Premiere im Opernhaus Düsseldorf: **Ilaria Lanzino** wird die große alttestamentarische Erzählung über Krieg und die Sehnsucht nach Frieden und Freiheit in eine moderne Bildsprache übersetzen. **Vitali Alekseenok** übernimmt in seiner neuen Funktion als Chefdirigent die musikalische Leitung, unterstützt von **Katharina Müllner**, die ab dem Sommer als Kapellmeisterin engagiert ist.

„**Viva la Mamma**“, Donizettis virtuose Parodie über das Theater und die exzentrischen Anwandlungen seiner Künstler*innen, hat am 16. November 2024 in der Regie von **Daniel Kramer** im Theater Duisburg Premiere. Für die musikalische Leitung kehrt **Benjamin Reinert**, der designierte Generalmusikdirektor der Theater Chemnitz, in seine Heimatstadt Duisburg zurück.

Alexander Zemlinskys Oper „**Der Kreidekreis**“ kommt am 1. Dezember 2024 im Opernhaus Düsseldorf und damit zum ersten Mal an der Deutschen Oper am Rhein zur Aufführung. Die faszinierende Mischung aus Märchen, Sozialdrama und Karikatur wurde 1933 in Zürich uraufgeführt und geht auf ein chinesisches Singspiel aus dem 14. Jahrhundert und ein Schauspiel von Klabund aus dem Jahr 1925 zurück. Dirigent **Hendrik Vestmann** führt durch die Partitur, in der sich spätromantische Musik à la Strauss und Mahler mit Jazzklängen, Kabarettscenen und fernöstlichen Gongschlägen verbindet. Mit der Inszenierung ist der Schauspiel- und Opernregisseur **David Bösch** betraut – er ist zum ersten Mal an der Rheinoper zu Gast.



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Seite 2/5

Stürmische Geschichten – very british: Rund 300 Jahre liegen zwischen der Entstehung von Henry Purcells Barockoper „**Dido und Aeneas**“ (1689) und Peter Maxwell Davies' Kammeroper „**Der Leuchtturm**“ (1980), die man am 7. Februar 2025 im Theater Duisburg an einem einzigen Abend erleben kann. **Julia Langeder** und **Haitham Assem Tantawy**, zwei Spielleiter aus dem Ensemble, setzen jeweils einen der beiden Einakter in Szene. Der junge irische Dirigent **Killian Farell** hat die musikalische Leitung inne.

Wie weit darf ein Mensch gehen, um sich aus unwürdigen Verhältnissen zu befreien? In Dmitri Schostakowitschs Oper „**Lady Macbeth von Mzensk**“ wird eine Frau zur niederträchtigen Mörderin, und doch gilt ihr die Sympathie des 26-jährigen Komponisten. Seine groß angelegte, expressive Partitur zwischen tragischer Wucht und Satire, praller Groteske und erschütterndem Realismus ist ein Meisterwerk des 20. Jahrhunderts. Regisseurin **Elisabeth Stöppler** und ihr Team beleuchten nach Tschaikowskys „Die Jungfrau von Orléans“ eine weitere radikal widersprüchliche Frauenfigur. **Vitali Alekseenok** führt die Düsseldorfer Symphoniker und das große Sänger*innen-Ensemble zur Premiere am 22. Februar 2025 im Opernhaus Düsseldorf.

Jacques Offenbachs berühmtes Opernfragment „**Hoffmanns Erzählungen**“ feiert am 13. April 2025 in einer Koproduktion mit dem Theater Graz Premiere. Seine Parabel über das künstlerische Schaffen und Scheitern wird im Opernhaus Düsseldorf in vier unterschiedlichen Regiesprachen lebendig: Das britische Theaterkollektiv „**1927**“ („Die Zauberflöte“), der aus Australien stammende Puppenspieler **Neville Tranter** und die niederländische Choreographin **Nanine Linning** erschaffen für jede der drei skurrilen Erzählungen eine eigene Welt, während Regisseur **Tobias Ribitzki** den Rahmen für die phantastische Reise entwirft. **Antonino Fogliani** hat die musikalische Leitung inne.

Er dirigiert auch die **Belcanto-Oper „Beatrice di Tenda“**, ein zu Unrecht vergessenes Meisterwerk von Vincenzo Bellini, das durch die Stimmen von Stacey Alleaume, Bogdan Baciu, Maria Kataeva, Konu Kim, Henry Ross, den Chor der Deutschen Oper am Rhein und die Duisburger Philharmoniker zu einem konzertanten Opernerlebnis wird. Premiere ist am 2. Mai 2025 im Opernhaus Düsseldorf und am 27. Juni 2025 im Theater Duisburg.

Mit seiner sehr modernen und überraschenden Lesart von Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ gab **Vasily Barkhatov** in der vergangenen Spielzeit an der Deutschen Oper am Rhein seine Visitenkarte ab – Presse und Publikum waren begeistert. In der kommenden Spielzeit wird Barkhatov Antonin Dvořáks lyrisches Märchen „**Rusalka**“ in Szene setzen. **Harry Ogg** dirigiert die Premiere am 15. Juni 2025 im Opernhaus Düsseldorf.

Neben den zehn Neuproduktion feiert die Deutsche Oper am Rhein im Theater Duisburg die Premieren des Broadway-Musicals „**Anatevka**“ und der Tschaikowsky-Oper „**Eugen Onegin**“. Die Premieren an beiden Häusern werden ergänzt durch **15 Stücke aus dem großen Repertoire der Deutschen Oper am Rhein**: „**Septembersonate**“, das jüngste Werk von Manfred Trojahn, zählt genauso dazu wie „**Das Rheingold**“, erstmals von Vitali Alekseenok dirigiert. Für die Wiederaufnahme von Verdis Oper „**Otello**“ kehrt Axel Kober am Ende der Spielzeit als Gast ans Pult der Düsseldorfer Symphoniker zurück.



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Seite 3/5

Neue Ballettspielzeit unter neuer Direktion: Fünf Premieren mit fünf Uraufführungen, zwei Wiederaufnahmen und einer Ballettgala zum Saisonfinale

Ab der Spielzeit 2024/25 übernehmen **Bridget Breiner** als Chefchoreographin und **Raphaël Coumes-Marquet** als Ballettdirektor die Leitung des Ballett am Rhein. Beide blicken zurück auf eine lange Bühnenkarriere im klassischen wie im zeitgenössischen Tanz von Stuttgart bis Dresden, München bis Paris, die sie nachhaltig geprägt und inspiriert hat. In ihrer ersten gemeinsam geplanten Spielzeit in Düsseldorf und Duisburg spannen sie einen weiten Bogen von eigenen Kreationen Bridget Breiners und weiteren prägnanten Handschriften etablierter Choreograph*innen wie Hans van Manen, David Dawson und Jean-Christophe Maillot bis zu aufstrebenden Künstler*innen wie Mthuthuzeli November oder Iratxe Ansa und Igor Bacovich.

Mit dem Dreiteiler „**Signaturen**“ geben Bridget Breiner und Raphaël Coumes-Marquet am 19. Oktober 2024 im Opernhaus Düsseldorf den Auftakt für ein vielfältiges, virtuosos und technisch herausforderndes Ballettprogramm. Mit **Hans van Manens** „**Four Schumann Pieces**“ und **David Dawsons** „**Empire Noir**“ zeigt das Ballett am Rhein zwei Choreographien, die in Düsseldorf zum ersten Mal auf die Bühne kommen. Ihre ganz persönliche Signatur setzt **Bridget Breiner** mit der Neukreation „**Biographie**“ an das Ende des Programms.

Die erste Neuproduktion, die im Theater Duisburg gezeigt wird, ist das von **Bridget Breiner** zwischen Kohlenpott und amerikanischer Bergbautradition angelegte Handlungsballett „**Ruß – Eine Geschichte von Aschenputtel**“. Ursprünglich für das Ballett im Revier Gelsenkirchen kreiert, gewann das Stück 2013 den Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie „Beste Choreographie“. Premiere in Duisburg ist am 6. Dezember 2024, in Düsseldorf ist es ab 9. Mai 2025 zu erleben.

Mit ihren kraftvollen, zwischen Tanz, Theater und bildender Kunst oszillierenden Kreationen hat sich das Choreograph*innenduo **Iratxe Ansa und Igor Bacovich** längst einen Namen in der Tanzszene gemacht. Für das Ballett am Rhein steuern sie im Programm „**Kaleidoskop**“ die Uraufführung „**Moto perpetuo**“ bei. Die zweite Uraufführung kommt von **Mthuthuzeli November** – „**Invocation**“ heißt seine von den Klängen und Rhythmen seiner südafrikanischen Heimat inspirierte Kreation. Den Schlusspunkt des dreiteiligen Programms setzt der vielfach ausgezeichnete Choreograph **Jean-Christophe Maillot** mit „**Vers un Pays Sage**“. „**Kaleidoskop**“ hat am 15. März 2025 im Opernhaus Düsseldorf Premiere.

Den 150. Geburtstag von Maurice Ravel nehmen **Richard Siegal** und **Bridget Breiner** zum Anlass für zwei Neukreationen zu dessen farbenreichen Kompositionen. Während sich Richard Siegal mit Ravels berühmtem „**Bolero**“ auseinandersetzt, steht in Bridget Breiners Uraufführung „**Daphnis und Chloé**“ als thematischer Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit Ravel und seiner Musik im Zentrum. Premiere von „**Soirée Ravel**“ ist am 7. Juni 2025 im Theater Duisburg.



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Seite 4/5

Noch bevor Bridget Breiner und Raphaël Coumes-Marquet sich in Duisburg mit der ersten großen Premiere „Ruß“ und einer „Hello & Welcome“-Veranstaltung präsentieren, kommt dort mit **Demis Volpis** „**Krabat**“ eine Reminiszenz an ihren Vorgänger auf die Bühne. Die berührende Ballett-Adaption von Otfried Preußlers Parabel über die Macht des Bösen und die Kraft der Liebe eröffnet am 21. September 2024 die Ballettsaison in Duisburg und wechselt am 18. Dezember 2024 ins Opernhaus Düsseldorf.

Eine weitere Fortführung des vielseitigen Repertoireausbaus unter der Direktion von Demis Volpi findet sich im Ballettabend „**Drei Meister – Drei Werke**“. Die sprühende Kombination aus **George Balanchines** „**Rubies**“, **Hans van Manens** „**Visions Fugitives**“ und **William Forsythe's** „**Enemy in the Figure**“ feiert am 18. Januar 2025 im Theater Duisburg Premiere und ist ab 24. Januar parallel auch in Düsseldorf zu erleben.

Zum Ende der ersten Spielzeit unter neuer Leitung lädt das Ballett am Rhein zu einer großen **Ballettgala** mit internationalen Gästen ein. Gefeierte wird am 25. Juni 2025 im Opernhaus Düsseldorf Ballett in seiner ganzen Ausdrucksvielfalt von (neo-)klassisch bis in die Gegenwart.

Junge Oper am Rhein & UFO – Junge Oper Urban

Zwei neue Stücke für junges Publikum kommen auf die großen Bühnen in Düsseldorf und Duisburg. Im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr wird „**Die Reise zu Planet 9**“ fortgesetzt: Nach seiner Uraufführung am Theater Dortmund hat das musikalische Raumfahrtabenteuer von Pierangelo Valtinoni (empfohlen ab 8 Jahren) am 31. Oktober 2024 im Opernhaus Düsseldorf Premiere. „**Pinocchio**“ (empfohlen ab 6 Jahren) kommt am 27. April 2025 zur Uraufführung im Theater Duisburg: Marius Schötz und Marthe Meinhold bringen neuen Schwung in die fabelhaft hochstapelnden Abenteuer der sprechenden Holzpuppe. Und davon wird es nicht nur eine geben: Der **Kinderchor am Rhein** übernimmt neben den Solist*innen und begleitet von den Duisburger Philharmonikern die Hauptrolle in dem neuen Stück.

Was passiert, wenn Frau Holle ihren Dienst quittiert und aus den Kissen kein Schnee mehr kommt? Mit Unterstützung von Schulklassen gehen Sebastian Schwab und Suse Pfister für die Foyer-Produktion „**Holle**“ (empfohlen ab 6 Jahren) der Frage nach, wie wir dem Klimawandel begegnen können. In der Inszenierung von **Jörg Behr** ist das Stück ab 13. November 2024 im Opernhaus Düsseldorf und ab 8. Januar 2025 im Theater Duisburg zu sehen.

Am 8. Mai 2025, 80 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs, findet ein musiktheatrales Kooperationsprojekt mit dem Theater der Jungen Welt Leipzig seinen Abschluss im Theater Duisburg: Unter dem Titel „**Sounds of Resistance**“ und der künstlerischen Leitung von **Schorsch Kamerun** widmen sich junge Menschen aus Duisburg und Leipzig der Geschichte von eigen- und widerständigen Jugendgruppen wie Meuten, Ruhr- und Edelweißpiraten, die sich der staatlich verordneten Jugendkultur der Nationalsozialisten entziehen wollten.



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Seite 5/5

Ob in der Kita, auf dem Schulhof oder im Klassenzimmer – **die Junge Oper ist mobil**. Sie besucht Schulen mit dem Klassenzimmerstück „**Echtzeitgefühl**“ (für alle ab 12 Jahren) und Kitas mit dem Musiktheater „**Das Kind und das Ding**“.

Das **UFO** findet zu Beginn der neuen Spielzeit, von August bis Dezember, seinen neuen Standort in Düsseldorf. Von Februar bis Juni wird die **Junge Oper Urban** dann wieder in Duisburg präsent sein. In beiden Städten steht der spacige Theaterraum im Mittelpunkt eines großen partizipativen Musikprojekts und zeigt Stücke für verschiedene Altersgruppen. Indem das UFO den Zauber der Oper mit Geschichten, Anliegen und Stimmen der Bürger*innen verbindet, entstehen nicht nur neue Musiktheaterformate, sondern auch ein Experimentierfeld, um spielerisch und im wechselseitigem Austausch an Themen zu forschen.

Das neue **Spielzeithaft** als Schnittstelle zu den digitalen Informationsangeboten der Deutschen Oper am Rhein konzipiert und ab 19. April 2024 im Opernshop Düsseldorf und an der Theaterkasse Duisburg erhältlich. Auf operamrhein.de ist es online einsehbar. Am 19. April startet auch der Vorverkauf für die gesamte Spielzeit 2024/25, und alle Informationen sind online auf www.operamrhein.de zu finden.

Pressefotos zur neuen Spielzeit finden Sie im [Pressebereich](#) (siehe Pressefotos → Häuser und Termine) unserer Website operamrhein.de. **Fotos von der Pressekonferenz** am 19. April 2024 im Opernhaus Düsseldorf stellen wir [hier](#) zum Download bereit.

Pressekontakt:

Tanja Brill & Monika Doll

Pressesprecherinnen

Telefon 0211 - 89 25-214 /-208 // Mobil 0174-96 77 155 / 0172-23 24 192

E-Mail: t.brill@operamrhein.de; m.doll@operamrhein.de

Oper

Premieren

Giuseppe Verdi
Nabucco

So 15.09.2024, Opernhaus Düsseldorf

**Jerry Bock /
Joseph Stein /
Sheldon Harnick**
Anatevka

Fr 18.10.2024, Theater Duisburg

Pierangelo Valtinoni
Die Reise zu Planet 9

Do 31.10.2024, Opernhaus Düsseldorf

Gaetano Donizetti
Viva la Mamma!

Sa 16.11.2024, Theater Duisburg

Alexander Zemlinsky
Der Kreidekreis

So 01.12.2024, Opernhaus Düsseldorf

**Peter Maxwell Davies /
Henry Purcell**
**Der Leuchtturm /
Dido und Aeneas**

Fr 07.02.2025, Theater Duisburg

Dmitri Schostakowitsch
Lady Macbeth von Mzensk

Sa 22.02.2025, Opernhaus Düsseldorf

Jacques Offenbach
Hoffmanns Erzählungen

So 13.04.2025, Opernhaus Düsseldorf

**Marius Schötz &
Marthe Meinhold**
Pinocchio
(Uraufführung)

So 27.04.2025, Theater Duisburg

Vincenzo Bellini
Beatrice di Tenda
(konzertant)

Fr 02.05.2025, Opernhaus Düsseldorf

Fr 27.06.2025, Theater Duisburg

Peter Iljitsch Tschaikowsky
Eugen Onegin

Sa 24.05.2025, Theater Duisburg

Antonín Dvořák
Rusalka

So 15.06.2025, Opernhaus Düsseldorf

Wiederaufnahmen

Paul Abraham
Märchen im Grand-Hotel

Sa 14.09.2024, Theater Duisburg

Gioachino Rossini
Il barbiere di Siviglia

Fr 20.09.2024, Opernhaus Düsseldorf

Peter Iljitsch Tschaikowsky
Eugen Onegin

Sa 28.09.2024, Opernhaus Düsseldorf

Manfred Trojahn
Septembersonate

Fr 04.10.2024, Opernhaus Düsseldorf

Giuseppe Verdi
La traviata

Fr 25.10.2024, Theater Duisburg

Fr 28.02.2025, Opernhaus Düsseldorf

Gaetano Donizetti
Lucia di Lammermoor

Do 05.12.2024, Opernhaus Düsseldorf

Engelbert Humperdinck
Hänsel und Gretel

Fr 13.12.2024, Opernhaus Düsseldorf

Fr 20.12.2024, Theater Duisburg

Giacomo Puccini
Tosca

Do 16.01.2025, Opernhaus Düsseldorf

Do 27.02.2025, Theater Duisburg

Richard Wagner
Der fliegende Holländer

Do 23.01.2025, Opernhaus Düsseldorf

Gioachino Rossini
La Cenerentola

Do 30.01.2025, Opernhaus Düsseldorf

Richard Wagner
Das Rheingold

So 09.03.2025, Theater Duisburg

Wolfgang Amadeus Mozart
Don Giovanni

So 23.03.2025, Theater Duisburg

Wolfgang Amadeus Mozart
Die Zauberflöte

Do 24.04.2025, Opernhaus Düsseldorf

Georges Bizet
Carmen

Do 29.05.2025, Opernhaus Düsseldorf

Giuseppe Verdi
Otello

So 22.06.2025, Opernhaus Düsseldorf

Mehr lesen:



Ballett

Premieren

Hans van Manen /
David Dawson /
Bridget Breiner
(Uraufführung)

Signaturen

Sa 19.10.2024, Opernhaus Düsseldorf

Bridget Breiner

Ruß

Eine Geschichte von Aschenputtel

Fr 06.12.2024, Theater Duisburg

Fr 09.05.2025, Opernhaus Düsseldorf

George Balanchine /
Hans van Manen /
William Forsythe

Drei Meister - Drei Werke

Sa 18.01.2025, Theater Duisburg

Iratxe Ansa & Igor Bacovich
(Uraufführung) /

Mthuthuzeli November

(Uraufführung) /

Jean-Christophe Maillot

Kaleidoskop

Sa 15.03.2025, Opernhaus Düsseldorf

Richard Siegal
(Uraufführung) /

Bridget Breiner

(Uraufführung) /

Soirée Ravel

Sa 07.06.2025, Theater Duisburg

Wiederaufnahmen

Demis Volpi

Krabat

Sa 21.09.2024, Theater Duisburg

Mi 18.12.2024, Opernhaus Düsseldorf

George Balanchine /
Hans van Manen /
William Forsythe

Drei Meister - Drei Werke

Fr 24.01.2025, Opernhaus Düsseldorf

Sonderveranstaltung

Großes Saisonfinale

Ballettgala

Mi 25.06.2025, Opernhaus Düsseldorf

Mehr lesen:



Sonder- veranstaltungen

6. Haniel Klassik Open Air

Fr 06.09.2024, vor dem Theater Duisburg

Theaterfest 2024

So 08.09.2024, Opernhaus Düsseldorf

Symphoniker im Foyer

ab Do 03.10.2024, Opernhaus Düsseldorf – Foyer

Rendezvous um halb 8 Ein musikalisches Date

ab Do 31.10.2024, Opernhaus Düsseldorf

Ophelia mit Anna Prohaska & Lars Eidinger

Fr 22.11.2024, Opernhaus Düsseldorf

Liedmatineen

ab So 24.11.2024, Opernhaus Düsseldorf – Foyer

DRK-Gala 2024

Sa 07.12.2024, Philharmonie Mercatorhalle Duisburg

The Golden Age of Latin

Sa 15.02.2025, Theater Duisburg

Swinging Christmas

Do 12.12. & So 15.12.2024, Opernhaus Düsseldorf
Fr 13.12.2024, Theater Duisburg

Weihnachten mit Freunden

Do 19.12.2024, Opernhaus Düsseldorf

Silvester in Düsseldorf & Duisburg

Großes Silvester-Konzert

Di 31.12.2024, Opernhaus Düsseldorf

„Viva la Mamma!“

Di 31.12.2024, Theater Duisburg

AIDS-Gala 2025

Sa 22.03.2025, Opernhaus Düsseldorf

Eine Frau, die weiß, was sie will

Do 26.06.2025, Opernhaus Düsseldorf

Festliche Operngala

Sa 05.07.2025, Opernhaus Düsseldorf

Mehr lesen:



Junge Oper Tanz mit! & UFO

Junge Oper

Pierangelo Valtinoni **Die Reise zu Planet 9**

ab Do 31.10.2024, Opernhaus Düsseldorf

Sebastian Schwab, Kai Weßler & Suse Pfister **Holle!**

ab Mi 13.11.2024, Opernhaus Düsseldorf
ab Mi 08.01.2025, Theater Duisburg

Adventskonzert des Kinderchors **Alle Jahre wieder**

Sa 30.11.2025, Theater Duisburg
Sa 07.12.2024, Opernhaus Düsseldorf

Marius Schötz & Marthe Meinhold **Pinocchio** (Uraufführung)

ab So 27.04.2025, Theater Duisburg

Musiktheatrales Kooperationsprojekt **Sounds of Resistance**

Do 08.05.2025, Theater Duisburg

Klassenzimmerstück **Echtzeitgefühl**

Termine nach Anmeldung

Benjamin & Erwin Stache/Michaela Dicu **Das Kind und das Ding**

Termine nach Anmeldung

Tanz mit!

Öffentliches Ballett-Training **Einblicke**

Sa 14.09.2024, Balletthaus Düsseldorf
Sa 23.11.2024, Balletthaus Düsseldorf
Sa 11.01.2025, Balletthaus Düsseldorf
Sa 05.04.2025, Balletthaus Düsseldorf
Sa 21.06.2025, Balletthaus Düsseldorf

Probenbesuch und Mitmachformat **Ballett ganz nah**

Sa 05.10.2024, Balletthaus Düsseldorf („Signaturen“)
Sa 22.02.2025, Balletthaus Düsseldorf („Kaleidoskop“)
Sa 17.05.2025, Balletthaus Düsseldorf („Soirée Ravel“)

Interaktives Tanzformat **Leichter getanzt als gesagt**

Do 28.11.2024, Ort folgt
Di 03.12.2024, Ort folgt

UFO – Junge Oper Urban

Partizipatives Musikprojekt **Reset. Alles atmet!**

Sa 14.09.2024, UFO in Düsseldorf

Anna Korsun & Mirjam Schmuck **Keine Angst. Sagte die Angst**

ab Sa 21.09.2024, UFO in Düsseldorf

Ein Komponist in Residence **Eternal October**

ab So 06.10.2024, UFO in Düsseldorf

Ein Höhlenbesuch mitten in Düsseldorf **Uraufführung**

ab Fr 06.12.2024, UFO in Düsseldorf

Kooperation mit dem Ballett am Rhein **Uraufführung**

ab Sa 26.04.2025, UFO in Duisburg

Spektakel zum Spielzeitende

Juni 2025, UFO in Duisburg

Mehr lesen:





Vitali Alekseenok. FOTO: Liliya Namisnyk

Vitali Alekseenok

Vitali Alekseenok, in Belarus geboren, erhielt seine Dirigentenausbildung am Konservatorium St. Petersburg und an der Hochschule für Musik Weimar und nahm an diversen Meisterkursen teil. Er ist Gewinner des Arturo-Toscanini Dirigentenwettbewerbs 2021 in Parma. Neben dem ersten Preis gewann er u.a. auch den Publikumspreis und den Preis für die beste Aufführung einer Verdi-Oper. Als Dirigent und Assistent arbeitete er an Opernhäusern wie der Bayerischen Staatsoper in München, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, dem Theater an der Wien, der Oper Graz, der Nationaloper Odessa und u.a. dem Deutschen Nationaltheater Weimar und dirigierte u.a. das MDR-Sinfonieorchester Leipzig, Orchester des Teatro Comunale di Bologna, Staatskapelle Weimar, Festival Strings Lucerne, Toscanini Orchestra in Parma und Kyiv Symphony Orchestra. Im Juni 2021 wurde er zum Künstlerischen Leiter des ukrainischen Festivals Kharkiv Music Fest ernannt.

Im Herbst 2022 debütierte er an der Mailänder Scala mit der Uraufführung von Valtinonis „Il piccolo principe“ sowie beim Rossini Opera Festival in Pesaro und wurde am Teatro Massimo Bellini in Catania zum Principal Guest Conductor ernannt.

2022/23 wurde Vitali Alekseenok an die Deutsche Oper am Rhein engagiert, wo er in der laufenden Saison 2023/24 als Erster Kapellmeister und Stellvertretender Generalmusikdirektor u.a. die Ballettabende „Surrogate Cities“ (Goebbels), „Le sacre du printemps“ (Strawinsky) und „Der Nussknacker“ (Tschaikowsky) sowie im Opernbereich die Uraufführung von Manfred Trojahn's „Septembersonate“, Mozarts „Die Zauberflöte“, Humperdinck's „Hänsel und Gretel“, Puccini's „Tosca“, „Turandot“ und „Madama Butterfly“, Tschaikowsky's „Eugen Onegin“ und „Die Jungfrau von Orléans“ dirigierte.

Am Barbican Center London leitete er in der Spielzeit 2023/24 u.a. Uraufführung „King Stakh's Wild Hunt“ (Podgaiskaya), die für die Olivier-Awards nominiert wurde, „Peer Gynt“ (Grieg) am Teatro Massimo Bellini in Catania, sowie u.a. Konzerte mit dem RTÉ Concert Orchestra (Dublin), Klangforum Wien, Orchestra e Coro di Maggio Musicale Fiorentino, Münchner Kammerorchester und der Sofia Philharmonie.

Ab der Saison 2024/25 ist Vitali Alekseenok Chefdirigent der Deutschen Oper am Rhein. Hier übernimmt er u.a. die Musikalische Leitung der Neuproduktionen „Nabucco“ (Verdi) und „Lady Macbeth von Mzensk“ (Schostakowitsch) und der Wiederaufnahmen von „La traviata“ (Verdi), „La Cenerentola“ (Rossini), „Das Rheingold“ (Wagner) und „Eugen Onegin“.

Zudem debütiert er an der Hamburgischen Staatsoper und der Deutschen Oper Berlin sowie bei der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz, dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und dem Sønderjyllands Symfonieorchester und kehrt mit der Produktion „Trilogia dell'estasi“ sowie Mahlers 3. Symphonie an das Teatro Massimo Bellini di Catania zurück.

<https://www.alekseenok.com/en>



Bridget Breiner. FOTO: Susanne Diesner

Bridget Breiner

Bridget Breiner wuchs in Columbus, Ohio, auf, wo sie ihre frühe Tanzausbildung an der BalletMet-Dance Academy erhielt. Sie vervollständigte ihre Ausbildung bei der Heinz-Bosl-Stiftung in München und trat anschließend 1992 dem Bayerischen Staatsballett unter der Leitung von Konstanze Vernon bei. 1996 wechselte sie zum Stuttgarter Ballett unter der Leitung von Reid Anderson, wo sie 2001 zur Ersten Solistin ernannt wurde. Von 2006 bis 2008 tanzte sie als Erste Solistin im Semperoper-Ballett in Dresden unter der Leitung von Aaron Watkin und war bis 2011 Artist in Residence des Stuttgarter Balletts.

Ihr Tanzrepertoire umfasst sowohl dramatische als auch klassische Hauptrollen im Repertoire von John Cranko (*Romeo und Julia*, *Onegin*, *Schwanensee*) und John Neumeier (*Kameliendame*, *Endstation Sehnsucht*), sowie eine intensive Auseinandersetzung mit dem neoklassischen-zeitgenössischen Repertoire von u.a. Jerome Robbins, Glen Tetley, William Forsythe, George Balanchine, Jiří Kylián oder Hans van Manen. Ihre dramatische Bühnenpräsenz hat eine große Anzahl führender Choreograf*innen inspiriert, Rollen für sie zu schaffen, darunter Christian Spuck, Douglas Lee, Kevin O'Day, Mauro Bigonzetti, Cathy Marston, David Dawson und Dominique Dumais.

Im Jahr 2005 gab Bridget Breiner ihr erfolgreiches choreografisches Debüt im renommierten "Jungen Choreografen" Abend der Stuttgarter Noverre Gesellschaft. Besonders von der Kritik gelobt wurde ihre Choreografie *Zeitsprünge*, die 2007 in einer großen kreativen Herausforderung Tanz und Kunst in den Ausstellungsräumen des Kunstmuseums Stuttgart zusammenführte. Seitdem hat sie Werke für das Stuttgarter Ballett, das Lettische Nationalballett, das Kevin O'Day-Ballett Mannheim, das Ballett Augsburg, das Salzburger Landestheater oder die Grands Ballets Canadiens de Montréal, Kanada geschaffen.

Im Jahr 2011 wurde Bridget Breiner eingeladen, das *Großstadt-Triptychon* zu choreografieren und zu inszenieren, eine Zusammenarbeit zwischen der Oper und den Tanzkompanien des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen. Ein Jahr später wurde sie dort zur Ballettdirektorin des neu gegründeten Ballett im Revier ernannt, einer Company mit 14 internationalen Tänzer*innen. Ihr erstes abendfüllendes Handlungsballett für die Company, *Ruß - Eine Geschichte von Aschenputtel*, erhielt 2013 Deutschlands renommiertesten Theaterpreis „Der FAUST“ für die „Beste Choreografie“.

Eine weitere Tanz-Opern-Kollaboration, *Charlotte Salomon: Der Tod und die Malerin*, ein Auftragswerk des Musiktheater im Revier, komponiert von der New Yorker Komponistin Michelle DiBucci, wurde von der Kritik überregional gefeiert und erhielt 2015 erneut den FAUST-Preis. Mit *Prosperos Insel*, einer Nacherzählung von Shakespeares *Der Sturm*, 2016 wurde Bridget Breiner 2016 zu den Ruhrfestspielen Recklinghausen eingeladen. Im Jahr 2017 schuf sie ihr erstes abendfüllendes symphonisches Ballett *The Vital Unrest*, zu Musik aus der 3. Symphonie von Camille Saint-Saëns und einer Auftragsarbeit des lettischen Komponisten Georgs Pelēcis. Mit *Romeo und Julia* in der berühmten Partitur Sergeij Prokofjews im Februar

2018 und, als Abschluss ihrer Gelsenkirchener Zeit, mit *Ein Sommernachtstraum* im März 2019 brachte sie zwei weitere Shakespeare-Arbeiten für das Ballett im Revier zur Uraufführung.

Mit Beginn der Spielzeit 2019/20 wurde Bridget Breiner Ballettdirektorin und Chefchoreografin am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Für das Badische Staatsballett schuf sie seitdem mehrere kürzere Ballette (*Seid umschlungen*, *Millionen*, *Verzaubert*, *The Present Now Will Later Be Past*, *Rondo*, *Dark Waters* und *Cut the World*) und zwei abendfüllende Handlungsballette mit *Was Ihr Wollt* (2021) und *Maria Stuart* (2023). Für das San Francisco Ballet choreografierte sie 2023 die Uraufführung *The Queens Daughter* und für das Ballett am Rhein ebenfalls 2023 die Uraufführung *North Country*.



Bridget Breiner. FOTO: Susanne Diesner

Raphaël Coumes-Marquet

Raphaël Coumes-Marquet wurde in Besançon (Frankreich) geboren und erhielt seine Ausbildung an der École de Danse de l'Opéra de Paris. Vom Dance Magazine wurde er 1995 als „Best Young Dancer“ ausgezeichnet und erhielt 2009 mit Esteban Berlanga den „Best Partnership Award“ des Dance Europe Magazine. Er war Solist des Monte-Carlo Ballett (1992-1997), tanzte für das Ballett der Wiener Staatsoper (1997/98) und war als Erster Solist beim Het Nationale Ballet Amsterdam (1998-2006) und beim Semperoper Ballett (2006-2015) engagiert. In Dresden war er darüber hinaus von 2015-2019 als Ballettmeister sowie als Projektleiter und künstlerischer Koordinator der Spielstätte „Semper Zwei“ tätig war.

In seine Zeit in Dresden fällt auch seine erste Begegnung mit Bridget Breiner 2006, die ebenfalls als Erste Solistin beim Ballett der Semperoper engagiert war. Sie setzten ihre Zusammenarbeit fort, als Raphaël Coumes-Marquet als Gast zu Bridget Breiners Company nach Gelsenkirchen eingeladen wurde. Gemeinsam tanzten sie die Hauptrollen in *Giselle* (2014).

Als Gastsolist tanzte er in Compagnien weltweit und wirkte in mehreren Ballettfilmproduktionen mit (u.a. *The Grey Area in Creation*, 2004; *Dornröschen*, 2004, *Giselle*, 2008). Raphaël Coumes-Marquet arbeitete mit zahlreichen bedeutenden Choreografen, u.a. mit William Forsythe, John Neumeier, Mats Ek, Jiří Kylián, David Dawson, Hans van Manen. Mit David Dawson arbeitet er seit 1999 er zunächst als Tänzer, dann als choreografischer Assistent zusammen.

Sein Repertoire als Solist umfasste nahezu alle Hauptrollen des klassischen Balletts wie Albrecht in *Giselle*, Siegfried in *Schwanensee*, Florimund in *Dornröschen*, der Prinz in *Der Nussknacker*, Solor in *La Bayadere*, James in *La Sylphide*. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Choreographien u.a. von Kenneth MacMillan, John Cranko, Georges Balanchine, Rudi van Dantzig, Carolyn Carlson, Glen Tetley, Martha Graham und Uwe Scholz.

Gastauftritte führten ihn u.a. in die USA, nach Kanada, Australien, Japan, Südkorea, Taiwan, Spanien, England, Frankreich, Norwegen, Russland und Litauen. Er gastierte als Principal Guest Artist in David Dawsons Faun(e) beim English National Ballet in London, in Barcelona, Moskau und Houston. Außerdem tanzte er als Principal Guest Artist beim National Ballet of Croatia und dem Ballett im Revier Gelsenkirchen Neben seiner tänzerischen Karriere ist Raphaël Coumes-Marquet auch als Choreograf und Ballettmeister tätig, z.B. für die Ayumi Ballet Company in Tokio, Stage de danse de Liège, die Summer School „ART of“ in Berlin. David Dawsons Choreographien studierter an zahlreichen Bühnen ein: für das West Australian Ballet und das Finnish National Ballet (*A Million Kisses to my Skin*), in Gelsenkirchen und Essen (*Giselle*), für Het Nationale Ballet Amsterdam (*Tristan Isolde*), das Staatstheater Saarbrücken (*The Grey Area*) und das Charlotte Ballet (*Opus 11*). Er choreografierte u.a. auch für den Semperoperball und das ZDF. Darüber hinaus entwickelt er immer wieder genreübergreifenden Tanzprojekte wie *Close-up*, *Tanz-Dinner*, *Tanz à la carte* oder *Tanz:Film*. Für das Ballett der Semperoper kreierte er *Tod im Tutu* (2017) und zusammen mit jungen Choreografen *Alice – Eine Reise ins Wunderland* (2019).